

Schach-Mitteilungen

DES BEZIRKS DÜSSELDORF
IM SCHACHBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN E.V.

Redaktion: Heinrich Lohmann, Düsseldorf, Blücherstr. 72, Ruf 493677

10. Jahrgang

Dezember 1966

Nummer 110

Allen Schachfreunden und Vereinen

FROHE WEIHNACHTSFEIERTAGE

und zum Jahreswechsel die besten Wünsche für
schachliches und persönliches Wohlergehen.

Der Bezirksvorstand
gez.: Nachtmann, Vorsitzender

Um den „**Goldenen Turm**“ von Viersen

Auch in diesem Jahr fand das schon zur Tradition gewordene Blitzturnier des Schachklubs Viersen eine starke Beteiligung. 58 Vierer-Mannschaften waren Allerheiligen am Start. Allein 17 Oberligaverene stritten sich um den „**Goldenen Turm**“, den die Düsseldorfer Schachgesellschaft als Vorjahressieger zu verteidigen hatte. Diesmal konnte sie jedoch die Blitzschlacht nicht gewinnen. Sicherer Sieger wurde der Schachklub Köln-Porz mit den Meistern Dr. Tröger, Hübner, Ellrich und Eising. Die DSG 25 spielte mit Friehoff, Schiffer, Drechsler und Sichertel, während Rochade Heil, Dr. Christoph, Lundquist und Musmann eingesetzt hatte. Der Spitzenendstand:

1. Köln-Porz	14	Mannschafts- und	48	Brettunkte
2. SV Detmold	12	Mannschafts- und	42 ¹ / ₂	Brettunkte
3. DSG 25	10 ¹ / ₂	Mannschafts- und	41 ¹ / ₂	Brettunkte
4. Rochade	10 ¹ / ₂	Mannschafts- und	39 ¹ / ₂	Brettunkte
5. Hückelhoven	10	Mannschafts- und	39	Brettunkte
6. Viersen	9 ¹ / ₂	Mannschafts- und	31	Brettunkte
7. Post Aachen	9	Mannschafts- und	31	Brettunkte

Den „**Silbernen Turm**“ holte sich Hückelhoven (Lohmann, Pille, Bohlmann, Humberg) vor Solingen, Köln-Porz II, Eller und Elberfeld.

Der „**Bronzenen Turm**“ kamen die Düsseldorfer Postsporler zu einem schönen Erfolg. Hinter dem Sieger Solingen II erreichten die Spieler Gestettenbauer, Puschkeit, Greifzu und Schiedeck mit nur einem halben Punkt Abstand den zweiten Platz und ließen somit weitere 22 Mannschaften hinter sich.

Damenschach

Die Damenmeisterschaft 1967 des Bezirks Düsseldorf wird hiermit ausgeschrieben. Meldungen sind bis spätestens 4. Januar 1967 an Frau Anny Hecker, 4 Düsseldorf, Sternwartstraße 8, zu richten. Das Turnier beginnt am 11. Januar 1967, um 19 Uhr. Der Spieltag ist Mittwoch oder Donnerstag. Spiellokal: „Die Brücke“, Alleestraße 49.

Schachklub Bamberg neuer Deutscher Meister

In Frankfurt holte sich der SK Bamberg vor dem SV Porz/Köln, Königsspringer Frankfurt und Berlin/Wilmersdorf erstmals den Titel „**Deutscher Mannschaftsmeister**“. Die Bamberger, die alle Kämpfe gewannen, spielten an den Spitzenbretern mit Großmeister Schmid, Pflieger und Kestler.

Die Novemberrunde

NRW-Bundesklasse (6. 11. 1966):

SG Mülheim – DSG 25	1 ¹ / ₂ : 6 ¹ / ₂
Hochheide – Siegen	5 : 3
Barmen – Altenessen	3 ¹ / ₂ : 4 ¹ / ₂
Detmold – Münster I	3 ¹ / ₂ : 2 ¹ / ₂ H
Herne – Dortmund	2 ¹ / ₂ : 5 ¹ / ₂
Bielefeld – Bünde	4 : 4
PSV Wuppertal – SG Essen	2 : 6
Münster II – Herford	2 : 6
Sgm. Mülheim – Rochade	2 : 6

Verbandsliga Niederrhein (13. 11. 1966):

DSG 25 II – Derendorf	4 : 4
Tönisheide – Eller	4 ¹ / ₂ : 3 ¹ / ₂
Hamborn 22 – Solingen II	2 : 6
Krefeld – Duisburg	verlegt

Verbandsklasse (20. 11. 1966):

Dinslaken – Hochheide II	1 ¹ / ₂ : 6 ¹ / ₂
Vonkeln – Benrath	2 ¹ / ₂ : 5 ¹ / ₂
Hückelhoven – Turm Wuppertal	5 ¹ / ₂ : 2 ¹ / ₂
Wald – Rheydt	2 : 6
Kevelaer – Wuppertal 29	4 : 4 ab.
Elberfeld – Meiderich	4 : 4 ab.
Krefeld II – Rheinhausen	4 ¹ / ₂ : 3 ¹ / ₂
Rochade II – Hamborn 22 II	4 : 4

1. Bezirksklasse (6. 11. 1966):

Berührt-Geführt – Eller II	2 : 6
Postsport – Ratingen	5 ¹ / ₂ : 2 ¹ / ₂
DSG 25 III – Derendorf II	4 ¹ / ₂ : 3 ¹ / ₂

2. Bezirksklasse (13. 11. 1966):

Weissenberg – Rochade II	3 : 5
Holthausen – Caissa	3 : 5
Lintorf – Sfr. Gerresheim	5 : 3 ab.
Benrath II – TuS Gerresheim	5 ¹ / ₂ : 2 ¹ / ₂
SV 1854 – Eller III	6 : 2
Caissa II – Derendorf III	3 : 5
Wevelinghoven – Schewe Torm	2 : 6

3. Bezirksklasse (20. 11. 1966):

Berührt-Geführt II – Ratingen III	6 ¹ / ₂ : 1 ¹ / ₂
Rath – Rochade IV	5 ¹ / ₂ : 2 ¹ / ₂
Schewe Torm II – Damenschach	6 ¹ / ₂ : 1 ¹ / ₂
Hilden II – Wersten	8 : 0
Holthausen II – Tannenhof	5 : 3
Ratingen II – Benrath III	1 : 7

Nachträge und Berichtigungen aus der 1. Runde (Oktober):

DSG 25 I – Viersen	4 : 4
Bünde – Herne	5 : 3
Solingen II – Tönisheide	5 : 3
Rheinhausen – Elberfeld	4 : 4
Wald – Dinslaken	4 : 4
Derendorf III – SV 1854 I	3 : 5
Eller III – Unterrath III	4 : 4

Schachverein Oberbilk 1960

Die Vereinsmeisterschaft 1965/66 gewann Reinhard Lück vor Endler und Lieske. Im Hauptturnier waren Callas ($8\frac{1}{2}$), Kleinwächter ($7\frac{1}{2}$) Habscheid (7) und de Zeeuv (7) die besten Spieler. Um den Vereinspokal 1966/67 bewerben sich 14 Spieler. Hier liegen zur Zeit Endler, Hähnel und de Zeeuv an der Spitze.

Blitzschach beim alten Schachverein

Mit elf Spielern war das Preisblitzturnier des SV 1854 gut besetzt. Bei fünf Sekunden Bedenkzeit je Zug zeigte sich diesmal Haas als bester Schnellspieler. Er gewann das Turnier vor Lindemeyer, Achilles und Hargsheimer.

Ingo-Zahlen

Auf nachdrücklichen Wunsch von Herrn Rolf Roennefahrt holen wir hier seine Ingozahl, die in der Novemberausgabe fehlte, nach:

12a Roennefahrt DSG 25 (82,0 aus 11 Turnieren)

Ingozahlen ist zu beachten, das eine Zahl in Klammern als unsicher gilt und keine rechte Vergleichsmöglichkeit bietet. Die Praxis hat gezeigt, daß solche Zahlen in den meisten Fällen zu niedrig sind. Eine Ingozahl wird in Klammern gesetzt, wenn ein Spieler seit mehreren Jahren kein Einzelturnier mehr bestritten hat.

Aus der Bundesklasse

Beide Düsseldorfer Mannschaften kamen in der zweiten Runde zu hohen Siegen. Die DSG 25 gewann nach dem 4 : 4 gegen Viersen mit $6\frac{1}{2} : 1\frac{1}{2}$ gegen die Mülheimer Schachgesellschaft ohne Partieverlust. An den einzelnen Brettern spielten:

Friehoff 1 gegen Stränger 0, Schiffer $\frac{1}{2}$ gegen Achenbach $\frac{1}{2}$, Schnapp 1 gegen Dr. Mansfeld 0, Schichtel $\frac{1}{2}$ gegen Krumm $\frac{1}{2}$, Drechsler 1 gegen Galle 0, Drews 1 gegen Szymanik 0, Borngässer 1 gegen Peters 0, Roennefahrt $\frac{1}{2}$ gegen Preckwinkel $\frac{1}{2}$.

Einen 6 : 2-Sieg holte sich Rochade bei der Spielgemeinschaft Mülheim. Zwar verlor am Spitzenbrett Dr. Christoph gegen Kleber, aber es gewannen Heil gegen Heinrich, Musmann gegen Springer, Weiss gegen Klatt, Engert gegen Lampert und Stolpe gegen Walther. Remis spielten Mertins gegen Espelmann und Lundquist gegen Zilinski.

Ernst Tobies wieder Blitzmeister

Das Turnier um die Hildener Blitzmeisterschaft gewann wieder Ernst Tobies, der damit zum fünften Male den Titel errang. Er verlor als einziger der 26 Teilnehmer keine Partie. Mit einem halben Abstand belegte Richard Tetzlaff vor Mersch und Born den zweiten Platz.

Vierer-Pokalkämpfe

den Mannschafts-Pokalkämpfen des Bezirks gab es in der Startrunde folgende Ergebnisse:

Caissa I gegen Eller II	$2\frac{1}{2} : 1\frac{1}{2}$
Caissa II gegen Eller I	1 : 3
Benrath gegen Rochade	1 : 3
Postsport gegen Tannenhof	4 : 0

In der zweiten Runde spielen: Postsport gegen Caissa und Eller gegen Holthausen, während Rochade spielfrei ist.

Schachutensilien liefert schnell und preiswert

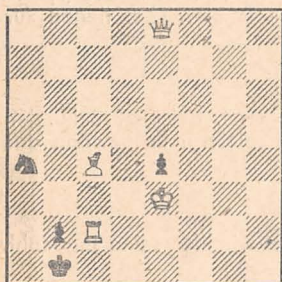
OSKAR BEEKMANN, Krefeld-Bockum, Keutmannstraße 271

Fernsprecher Krefeld 5 37 38

Fordern Sie bitte neue Preisliste Nr. 10 kostenlos und unverbindlich an.

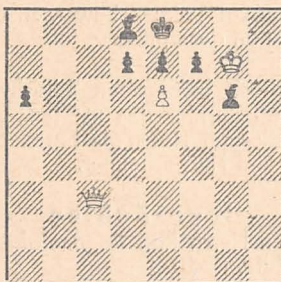
Problemschach: Kühne und originelle Züge

K. Larsen 1942



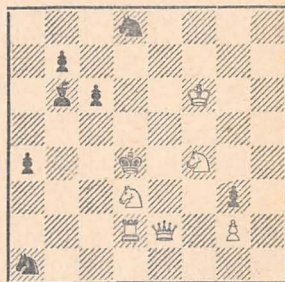
Matt in drei Zügen!

A. Kramer, 1950



Matt in drei Zügen!

H. Gottschall, 1902



Matt in drei Zügen!

- Zu 1:** Weil die Stellung interessant, machten sich zwei Meister an die Lösung. Sehr bald stellten sie fest, daß manche Verführung an dem „Patentzug“ Sc3 scheiterte. Es lag also nahe, den Springer mit 1.Db5 „festzunageln“. Aber nun zog Schwarz 1 . . . Ka1 und stirnrundelnd begannen die Meister wieder von der Ausgangsstellung. Versuchen Sie bitte einmal ihr Glück!
- Zu 2:** Ein prächtiges Problem, das geeignet ist um bei Partyspielern für das Kunstschach zu werben. Meisterlösern machte diese wohlgelungene Konstruktion schwer zu schaffen, denn selbst wenn man den Schlüsselzug hat, ist nicht leicht zu sehen, daß er richtig ist.
- Zu 3:** Diese Aufgabe gehört zur Gattung „Ungelöste Probleme“, da sie in einem Lösungsturnier keinen Bezwinger fand. Das Preisgericht gab damals bekannt: „Diese Turnieraufgabe leistete den Lösern hartnäckigen Widerstand und blieb während der einstündigen Frist ungelöst, so daß der ausgesetzte Preis nicht verteilt werden konnte“. Mit ein klein wenig Geduld und etwas Scharfsinn ist auch hier bald das Rätsel gelöst.

Dähne-Pokal: 24 Spieler aus zehn Vereinen nahmen im Bezirk den Kampf um den Dähnepokal auf. Während sich in der ersten Runde die Favoriten durchsetzten, brachten die nächsten Runden einige Überraschungen: NRW-Meister Dr. Christoph blieb gegen Lundquist nach einer Schnellpartie auf der Strecke, und dann besiegte der Hildener Mersch unerwartet Lundquist. Auch Greifzu hielt sich gegen Engert sehr gut. Nach 50 Zügen wurde diese Partie in ausgeglichener Stellung abgebrochen. Die Vorschlußrunde bestreiten nun:

Mersch (Hilden) gegen Scheidt (Benrath)
Engert oder Greifzu gegen Müller (Eller)

Die Holthausener Blitzmeisterschaft gewann mit 13½ Punkten auf 18 Partien Meurer, der diesjährige Besitzer des Vereinspokals. Den zweiten Platz belegte Wons mit 12½ vor Titelverteidiger Weber mit zwölf Punkten.

Im Vorturnier zur Düsseldorfer Stadtmeisterschaft stehen vor der letzten Runde René Borgässer und Hoff (beide DSG) schon als Aufsteiger fest. Mit 4½ : 1½ Punkten können sie von ihren Konkurrenten nicht mehr eingeholt werden. In der B-Gruppe, acht Teilnehmer, haben nur noch Scheidt (5 : 1), Müller (4½ : 1½) und Wallukat (3½ : 1½) eine Aufstiegsmöglichkeit.

Schachfreunde Caissa 1955. Bei 15 Teilnehmern wird die Vereinsmeisterschaft in zwei Gruppen ausgetragen. Nach der fünften Runde liegen in Gruppe A Kiel, Hagen und Ander an der Spitze. In Gruppe B führen Fritze, Weber und Jabs.

SK Berührt-Geführt Wevelinghoven. Der Vorstand des Klubs teilte mit, daß ein neuer Spielleiter gewählt wurde. Seine Anschrift lautet: Heinz Epping, 4049 Wevelinghoven, Birkenstraße 5. Es wird gebeten, das Anschriftenverzeichnis zu berichtigen.